

PRESSEMITTEILUNG

des Tierschutzbündnisses Baden-Württemberg
14. Oktober 2011

Tierschutzbündnis fordert Landesregierung zum Stopp der Affenhirnforschung auf: Ärzteverein übergibt 60.000 Unterschriften

Das baden-württembergische Tierschutzbündnis schließt sich der Kampagnenforderung »Stoppt Affenqual in Tübingen« der bundesweiten Vereinigung Ärzte gegen Tierversuche an und appelliert an die neue Landesregierung, es nicht der ehemals schwarz-gelben Koalition gleichzutun, die vehement an der Hirnforschung an Affen festhielt. Unterstützt wird die Petition von Reinhold Pix MdL, dem tierschutzpolitischen Sprecher der grünen Regierungspartei.

Hintergrund der Kampagne ist, dass in Baden-Württemberg an drei Instituten, die sich alle in Tübingen befinden*, noch immer Tierversuche am Hirn von Rhesusaffen stattfinden, wie sie in anderen Bundesländern seit Jahren nicht mehr genehmigt wurden. So wurden in München, Berlin und Bremen vergleichbare Versuche von den Genehmigungsbehörden aus ethischen Gründen und mangels medizinischen Nutzens abgelehnt. Damit wurde auch dem im Grundgesetz verankerten Tierschutz Rechnung getragen.

Das Tierschutzbündnis kritisiert diese Art der Forschung an hochsensiblen Tieren, die wie Menschen Freude, Angst und Schmerz empfinden, als qualvoll. Zudem seien die Experimente für die Krankheitsforschung des Menschen irrelevant, da die Erkenntnisse über das Affenhirn aufgrund der großen Unterschiede nicht auf den Menschen übertragen werden können. Es würde sich um reine zweckfreie Grundlagenforschung handeln, bei dem die Forscher unter anderem ihr Wissen über das Zählvermögen von Affen erweitern wollen. »Die Affen müssen es ertragen, dass ihnen Messelektroden in das Gehirn eingeführt werden, um anschließend mit angeschraubtem Kopf nach Forscherwunsch Aufgaben am Bildschirm zu lösen. Die wehrlosen Tiere fügen sich in ihr auswegloses Schicksal, das sich über mehrere Jahre erstreckt«, erläutert Ingeborg Livaditis, Vorsitzende des Landesverbands der Tierversuchsgegner Baden-Württemberg, stellvertretend für die Bündnispartner.

Seit Jahren setzt sich das Bündnis bei der Landesregierung für die Abschaffung dieser Experimente ein und verweist dabei unter anderem auf den Ablehnungsbescheid der in Berlin zuständigen Genehmigungsbehörde. In diesem wird festgestellt, dass sich die Affen nicht freiwillig diesen Prozeduren fügen. Vielmehr würden sie durch den Entzug von Wasser zur Kooperation gebracht. Außerhalb der Experimente bekommen die Tiere nichts zu Trinken. Nur wenn der Affe im Versuch mitarbeitet, bekommt er einen Tropfen Saft.

Am 18. Oktober 2011 werden die Ärzte gegen Tierversuche im Namen Tausender von Bürgern und Wählern die rund 60.000 gesammelten Unterschriften der neuen grün-roten Landesregierung überreichen, verbunden mit der Aufforderung, Versuchen am Affenhirn umgehend einen Riegel vorzuschieben und damit dem Vorbild anderer Bundesländer zu folgen.

Aus diesem Anlass fordert das Bündnis der im Landesbeirat für Tierschutz des Baden-Württembergischen Ministeriums für Ländlichen Raum vertretenen großen Tierschutz- und tierschutzorientierten Organisationen, von der neuen Koalition mit Nachdruck einen zügigen Ausstieg aus der Hirnforschung an Affen.



**Landestierschutzverband
Baden-Württemberg e.V.**



Tierversuchsgegner
Baden-Württemberg e.V.
**Menschen für Tierrechte
Tierversuchsgegner
Baden-Württemberg e.V.**

**Kirchen in Baden-
Württemberg**



bund gegen missbrauch der tiere e.v.
**Bund gegen Missbrauch
der Tiere e.V.**



Internationale
Gesellschaft für
Nutztierhaltung



**Ethologische
Gesellschaft e.V.**

Unterschriftenübergabe:

18. Oktober, 11 Uhr, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz,
Kernerplatz 10, 70182 Stuttgart.

*Abteilung Kognitive Neurologie, Hertie-Institut für Klinische Hirnforschung, Universität Tübingen,
Otto-Fried-Müller-Str. 27, 72076 Tübingen; Labor für Primaten-Neurokognition, Abteilung für
Tierphysiologie, Institut für Zoologie, Universität Tübingen, Auf der Morgenstelle 28, 72076 Tübingen;
Max-Planck-Institut (MPI) für Biologische Kybernetik, Spemannstraße 38, 72076 Tübingen.

Weitere Information:

Kampagne »Stoppt Affenqual in Tübingen« >>

<http://www.aerzte-gegen-tierversuche.de/helfen/aktionen/643-stoppt-affenqual-in-tuebingen>

Übersicht über die Inhalte der Wahlprogramme >>

http://www.tierrechte-bw.de/index.php?option=com_content&view=article&id=559:landtagswahl-in-baden-wuerttemberg&catid=63:in-ba-wue&Itemid=87